



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Avanti

Universität Paderborn

**Paderborn, 1993 - 1994; 1996; WS 1997/98; WS 1999/2000; damit
Ersch. eingest.**

Glosse: Presse

urn:nbn:de:hbz:466:1-31296

Presse am 29. Februar 1996

Die Bundeswehr und ihre Soldaten sollen künftig mit einer Bestimmung im Strafrecht vor Beleidigung und Verunglimpfung geschützt werden. Bundesjustizminister ... legte gestern dem Kabinett einen Formulierungsvorschlag [vor, der] bis zu drei Jahren Haft oder Geldstrafen für Äußerungen [vorsieht], die die Bundeswehr herabwürdigen.

Haller Kreisblatt* 29.02.1996, S. 1

„Frauen sind Opfer von häuslicher Gewalt, Vergewaltigungen in der Ehe, Mitgiftmorden, erzwungener Schwangerschaft, Abtreibung und Sterilisation“, erklärte die Sonderbeauftragte für Frauenfragen der UN-Menschenrechtskommission ... in Genf. „Eine Verschwörung des Schweigens verdeckt das Ausmaß der Gewalt.“

Haller Kreisblatt* 29.02.1996, S. 3

Einen Messerstich in den Rücken versetzte ein 47-jähriger am Dienstag seiner 24-jährigen Exfreundin. ... Die Frau hatte am Montagabend Strafanzeige wegen Bedrohung und Sachbeschädigung gegen ihren ehemaligen Lebensgefährten erstattet. ... [Er soll] ihr ein Messer vor den Bauch gehalten und gedroht haben, er werde sie umbringen, wenn sie ihn anzeige. Polizei und Staatsanwaltschaft ermitteln nun wegen Verdachtes auf versuchten Totschlag gegen den Täter. Ob Haftbefehl beantragt werden soll oder ob eine vorübergehende Unterbringung in der Psychiatrie erforderlich ist, stand ... noch nicht fest.

Haller Kreisblatt* 29.02.1996, S. Lokales Bielefeld

* entspricht im Mantel der NeuenWestfälischen

Presse ver-kürzt

I.

Es sprach jemand das Tucholsky-Zitat „Soldaten sind Mörder“ und wurde vom Staat zu drei Jahren Haft verurteilt, eine zur Polizei und wurde vom Exfreund niedergestochen.

Es schwieg jeder zur traditionellen patriarchalen Gewalt gegen Frauen und wurde von der Sonderbeauftragten angesprochen.

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.

II.

Nicht nur am 29. Februar rechtete der Staat für die Seinen. redete die Sonderbeauftragte für die Ihren. richtete der Mann für sich.

„Handele nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, daß sie ein allgemeines Gesetz werde.“ (Kants kategorischer Imperativ)

Presse ver-kehrt

Frauen und ihre Töchter sollen künftig mit einer Bestimmung im Strafrecht vor Beleidigung und Verunglimpfung geschützt werden. Bundesjustizministerin legte dem Kabinett einen Formulierungsvorschlag vor, der bis zu drei Jahren Haft oder Geldstrafen für Äußerungen vorsieht, die die weibliche Bevölkerung herabwürdigen.

„Männer sind Opfer von häuslicher Gewalt, Vergewaltigungen in der Ehe, Mitgiftmorden, erzwungener Vaterschaft, Absamung und Sterilisation“, erklärte der Sonderbeauftragte für Männerfragen der UN-Menschenrechtskommission in Genf. „Eine Verschwörung des Schweigens verdeckt das Ausmaß der Gewalt.“

Einen Messerstich in den Rücken versetzte eine 47-jährige am Dienstag ihrem 24-jährigen Exfreund. Der Mann hatte am Montagabend Strafanzeige wegen Bedrohung und Sachbeschädigung gegen seine ehemalige Lebensgefährtin erstattet. Sie soll ihm ein Messer vor den Bauch gehalten und gedroht haben, sie werde ihn umbringen, wenn er sie anzeige. Polizei und Staatsanwaltschaft ermitteln nun wegen Verdachtes auf versuchten Totschlag gegen die Täterin. Ob Haftbefehl beantragt werden soll oder ob eine vorübergehende Unterbringung in der Psychiatrie erforderlich ist, stand noch nicht fest.

Presse ver-rückt

Opfer der Bundeswehr sollen künftig mit einer Bestimmung im Strafrecht geschützt werden. Sie sind Soldaten von Gewalt, Vergewaltigungen, Morden, erzwungener Kameradschaft, Abreibung und Gehorsam. Bundesjustizminister legte gestern dem Kabinett einen Formulierungsvorschlag vor, der bis zu drei Jahren Haft oder Geldstrafen vorsieht.

„Das Ausmaß von Frauen-Äußerungen“, erklärte die Sonderbeauftragte der UN-Menschenrechtskommission in Genf. „würdigt die Verschwörung des Schweigens herab.“

Frauen sollen künftig vor dem Kabinett geschützt werden. UN-Menschenrechtskommission legte gestern einen Formulierungsvorschlag vor, der Beleidigung und Verunglimpfung für Äußerungen vorsieht, die eine Verschwörung der Gewalt herabwürdigen.

„Soldaten sind Opfer einer Bestimmung im Strafrecht zu häuslicher Gewalt, Vergewaltigungen in der Ehe, Mitgiftmorden, erzwungener Schwangerschaft, Abtreibung und Sterilisation“, erklärte der Bundesjustizminister in Genf. „Schweigen zu drei Jahren Haft oder Geldstrafen verdecken das Ausmaß.“

Ellen Theis